

Garage

Listen up Cats and Kittens!

In dieser Rubrik könnt ihr eure coolen Hot Rod und Custom Projekte und andere Resto-Arbeiten vorstellen. Egal, ob ihr gerade dabei seid, einen 32er Ford Frame umzubraten, euch an einem Top Chop oder Channeling versucht, oder ob ihr euer Custom Car gerade für einen Scallop- oder Flamepaintjob vorbereitet. Wir wollen EURE Geschichte hören und EURE Projekte sehen. Wer was Interessantes am Start hat, der schicke schnell ein paar Fotos und eine textliche Information über den bisherigen Hergang, den aktuellen Stand des jeweiligen Projekts und die Zukunftspläne an: STREET Magazine, Rubrik "Garage Snapshots", Prinzenstr. 10, 30159 Hannover. Wir hoffen, dadurch auch Kontakte zwischen Lesern zu knüpfen, die sich mit Erfahrungen und Parts weiterhelfen können...

von
Sascha
Zertz

Snapshots...

Red ya to hell!

Micha Vogt ist in der US Car Szene schon ein alter Bekannter. Nicht nur, dass viele seiner bisherigen Cars schon im Street Magazine vorgestellt wurden, und er auf diversen Veranstaltungen gern durch seine berechtigten Burn-out Shows Furore macht – er hat auch mit dem Back-up seines Race Antz Rennteams schon einige nennenswerte Public Race und Super Gas Erfolge verbucht.



Hannover (1988)

Dort hätte er einen 41er Willys stehen sehen und war sofort von der coolen Form dieses Autos begeistert. Der Wunsch nach diesem Gefährt wurde noch massiv verstärkt, durch die mehrfache tiefe Verinnerlichung des Films "Heißer Asphalt - kalte Nerven", in dem genau so ein Willys eine Hauptrolle spielt. Aber es sollte noch eine ganze Weile dauern, bis die Sache Form annehmen konnte. Anfang der Neunziger baute sich Micha einen 47er Ford zum bösen Street Rod um. Der Wagen hatte von der Grundform her eine gewisse Anziehungskraft mit dem Willys, was Michas eigentliche Triebfeder war, ihn aufzubauen.



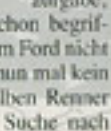
Einem richtigen Willys zu finden, ist eine echte Lebensaufgabe, das hatte er damals schon begriffen... Auf Dauer war er aber mit dem Ford nicht glücklich, denn schließlich war es nun mal kein Willys! Also verkauften er den gelben Renner wieder, um sich endlich auf die Suche nach

Wir hatten es schon in den letzten Stories über seinen 63er Chevy Panel Truck und den 69er Camaro erwähnt, dass Micha schon seit geraumer Zeit dabei ist, sich einen richtig üblen Streetracer zu bauen, namentlich einen 41er Willys. Der Gedanke dazu kam ihm beim Besuch der ersten Nat's in



machen. Es zog sich hin, es war kein Steel-Willys aufzutreiben! Schließlich liess sich Micha auf einen Kompromiss ein und kaufte sich eine GFK Karosse und die nötigen Materialien, um sich einen Gitterrohrrahmen zusammenzubraten. Diesen Job sollte Klaus Romahn von HPC machen. Wie der Zufall es wollte, bekam er noch bevor er richtig mit den Arbeiten begann, 1999 doch noch einen Steel-Willys angeboten. Es handelte sich um

einem zuvor im Street Magazine vorgestellten 41er, der in den USA unter dem Namen 4 Play bekannt war, dort jedoch verunfallte. Micha schlug sofort zu und verkaufte den Kunststoffbody wieder. Endlich wurde seine Vision zum Leben erweckt. Der Body wurde zu Matthias "Matches" Rüfer nach Lothar am Main gebracht, der in kürzester Zeit penibelst alle nötigen Blecharbeiten ausführte und die Karosse wieder in Toppzustand versetzte. Das Chassis wurde inzwischen von Peter Ritscher bei Red Line Motors in Neustadt an der Weinstraße vorbereitet. Red Line Motors kümmert sich auch um die gesamte Drivetrain und den Rahmen. Nach langem



Suchen hat Micha nun endlich die professionelle Werkstatt gefunden, die seine Träume verwirklichen kann. Die Maßgabe bei allen Arbeiten war, den schnellsten straßenzugelassenen Street Rod in Europa zu bauen. Micha will mit dem Ding sowohl auf der Straße umhercruisen, als auch vernünftige Zeiten auf dem Strip fahren können. Danach wurden auch die einzelnen Komponenten ausgemacht. Den Antrieb wird ein 486 Mopar Mega Monsterblock übernehmen, der mit einem 2-Stufen NOS System bestückt und nur mit feinsten Perfo-Parts aufgebaut wird. Leistungen deutlich über 1000 PS sind dabei ein absolutes "must" für Micha. Ein echtes Problem stellte die Wahl eines geeigneten Getriebes dar. Nachfragen bei allen möglichen Getriebespezialisten ergaben, das es keine praktikable Automatikgetriebe für



Straßen- und Stripgebrauch gibt. Entweder, oder! Micha wollte aber unbedingt beides und so fiel die Wahl nach langem Grübeln auf ein sequentielles Jerico 4 Speed Trans, das sowohl die Motorperformance wagtsteckt, als auch für den Straßenbetrieb geeignet ist. Die brutale Motorgewalt wird über eine gekürzte Ford 9" Achse auf den Asphalt eingepflegt, die wohl noch mit Detroit Lockers ausgestattet wird. Micha hofft, dass der Willys dieses Jahr endlich fertig wird (hoffte er letztes Jahr auch schon...) Wir sind supergespannt drauf, dieses superkleine, kurze, und leichte Car mit der unglaublichen Urgewalt aus fast 10 Litern Hubraum auf der Straße, bzw. den Street Nat's zu sehen! Die Karre wird bestimmt nicht einfach zu beherrschen sein - aber wir haben vollstes Vertrauen in Micha... Wenn der Monster Willys fertig ist, gibt es natürlich einen ausgiebigen Bericht mit allen Facts! Wer sich für die Race Antz interessiert, kann sich unter www.race-antz.de schon jetzt alle möglichen Infos einholen.



Info Motor & Chassis: Red Line Motors, 06321-16188, Info Karosseriearbeiten: Matthias "Matches" Rüfer, 0170-4189272



CYLINDER PISTON



MAIN PHOTO